

**Beschluss der der Landessynode zu TOP 5
Bericht des Diakonischen Werkes**

Die Landessynode hat am 25. November 2023 beschlossen:

Diakonie ist in der gesellschaftlichen Wahrnehmung ein zentrales kirchliches Handlungsfeld. Wir sind dankbar für das professionelle Handeln der Diakonie. Das entlässt uns jedoch nicht aus unserer Verantwortung.

Armut ist eine große Herausforderung in unserer reichen Gesellschaft. Häufig nehmen wir das in unseren Kirchengemeinden unzureichend wahr. Nicht arm zu sein ist nicht selbstverständlich. Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen können durch Unterstützung der Potenziale jedes einzelnen Menschen zur Überwindung von Armut beitragen.

Die Landessynode bittet Kirchengemeinden, Kirchenkreise und kirchliche Werke, aktiv Teilhabechancen für von Armut betroffene Menschen zu eröffnen (z. B. Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik) und ermutigt zur Unterstützung von Hilfsprojekten in ihrem jeweiligen Bereich (z. B. Festlegung von Kollekten für nicht zweckgebundene Sammlungen, intensive Nutzung der Straßensammlung, Unterstützung von Freizeiten, Sachleistungen wie Musikinstrumente u. a.).

Die Landessynode bittet Kirchengemeinden und Verkündigungsmitarbeitende, im Geist der Aktion #Wärmewinter aktiv zu werden und Ideen zu entwickeln, um für von Armut betroffene Menschen soziale Teilhabe zu ermöglichen, denn sie sind der Gefahr von Vereinsamung und gesellschaftlicher Isolation ausgesetzt.

Die Diskussion um das gesellschaftlich Leistbare darf die real vorhandene Armut nicht aus dem Blick verdrängen. Wir kritisieren, dass sowohl im Bundeshaushalt als auch in den Landeshaushalten Kürzungen im Bereich Migration und Integration, bei politischer Bildung, der Demokratiewerkarbeit und bei den Freiwilligendiensten vorgenommen werden. Wir fordern die Rücknahme der Kürzungen.

Die Kirchenkreise werden gebeten, sich mit diakonischen Einrichtungen und der Diakonie Mitteldeutschland stärker zu vernetzen. Wir ermutigen die Kirchengemeinden, bei der Kandidatensuche für die nächste Gemeindekirchenratswahl aktiv auf Mitarbeitende der diakonischen Einrichtungen zuzugehen.